

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche



Konzeption



Schwerpunkt: „Sprache macht Spaß“

Stand: Jan. 2025

Konzeption
Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Träger	Seite 3
Grußwort Kita	Seite 4
1. Zusammenarbeit mit dem Träger und der Kirchengemeinde	Seite 5
2. Der gesetzliche Auftrag der Kindertageseinrichtung	Seite 5
3. Leitbild	Seite 6
4. Wir stellen uns vor	Seite 7
5. Einrichtungsstruktur	Seite 8 - 9
6. Pädagogischer Ansatz	Seite 10
7. Unsere pädagogische Arbeit, die zehn Bildungsbereiche	Seite 10
7.1. Bewegung	Seite 11
7.2. Körper, Gesundheit, Ernährung	Seite 11
7.3. Sprache	Seite 12
7.4. Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung	Seite 12
7.5. Musisch - ästhetische Bildung	Seite 13
7.6. Medien	Seite 13
7.7. Religion und Ethik	Seite 14
7.8. Mathematische Bildung	Seite 14
7.9. Naturwissenschaftliche Bildung	Seite 14
7.10. Ökologische Bildung	Seite 15
8. Eingewöhnung U3 und Ü3	Seite 15-16
9. Inklusion	Seite 16
9.1 Zusammenarbeit mit Eltern	Seite 17
10. U3	Seite 17-18
11. Schwerpunkt unserer Einrichtung -> Sprache	Seite 18-19
12. Dokumentation	Seite 20
13. Zusammenarbeit mit Eltern	Seite 20
14. Partizipation	Seite 20-21
15. Kindeswohl	Seite 21
15.1 Raumnutzungskonzept	Seite 22
16. Beschwerdemanagement	Seite 22
17. Qualitätssicherung	Seite 23
18. Schlusswort	Seite 24

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Grußwort Verbund der kath. Kindertageseinrichtungen St. Dionysius

Unsere Kirchengemeinde ist Träger von vier Kindertagesstätten in Recke und den beiden Ortsteilen Steinbeck und Obersteinbeck. Insgesamt betreuen wir rund 270 Kinder in 14 Gruppen. Die kath. Kirchengemeinde St. Dionysius Recke ist Arbeitgeber für mehr als 70 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Kita- Bereich. Jede Einrichtung hat ihr eigenes Konzept mit eigenem Schwerpunkt und bringt ihren eigenen Charme mit. Jede Kita hat hierzu eine Farbe zu geordnet bekommen und „erstrahlt im neuen Glanz“. Die vier Kitas „St. Martin“, „St. Marien“, „St. Dionysius“ und „Die Arche“ sind auch als ein Verbund zu sehen. Der Verbund pflegt eine guten Austausch und enge Zusammenarbeit. Dieses spiegelt sich auch durch die vier Farben im Logo des Verbundes wieder und lässt die Einheit und die gute Kooperation erkennen. Alle vier Kitas verfolgen die gleichen Grundziele und bilden zusammen eine Einheit.

In einer wöchentlichen Zusammenkunft der Leitungsrunde (Einrichtungsleitungen und Verbundleitung) werden aktuelle Themen besprochen, sich untereinander ausgetauscht und die Organisation für die Einrichtungen geplant. So entsteht ein größeres und vielfälliges Repertoire, von dem alle Kitas profitieren. Der Träger ist stets bedacht, die Qualität, sowie die Quantität in seiner Arbeit zu optimieren und zu steigern.

Die Einrichtungen arbeiten in einem pädagogische Konzept, welches sich in einen U3- und einen Ü3- Bereich aufteilt. Durch die so entstehenden altershomogenen Gruppen können wir näher auf die Kinder eingehen und haben so gezielter die einzelnen Kinder im Fokus. Das Ausleben der Partizipation durch die Mitbestimmung der Kinder ist uns sehr wichtig und findet sich im pädagogischen Alltag wieder. Wir sehen einen großen Bildungsauftrag, in dem wir die Kinder in unseren Häusern fördern, fordern und ihnen ein bereitgefächertes Wissen vermitteln. Auch die Inklusion, das heißt, die integrative Arbeit und die gemeinsame Erziehung von Kindern mit Handicap und besonderen Förderbedarf ist ein fester Bestandteil unseres Konzeptes. Unsere Kindertagesstätte bieten eine ganztägige Betreuung an und ermöglichen somit den Familien eine ergänzende Unterstützung. Mit den anerkannten Familienzentren bietet unser Träger eine zugänglichen Unterstützung und Förderung für alle Familien im ganzen kommunalen Sozialraum an. Unsere Angebote erstrecken sich über das Familienzentrum St. Dionysius (Kita St. Dionysius) in Recke und das Familienzentrum St. Philippus und Jakobus für die beiden Ortsteile Steinbeck (Kita St. Marien) und Obersteinbeck (St. Martin). Machen Sie sich gerne selbst ein Bild von unserer Arbeit und lesen die folgende pädagogische Konzeption, die als Orientierungs – und Handlungsleitfaden für unsere Einrichtung zu sehen ist.

Zum Schluss bleibt mir noch zu sagen, dass wir als Bildungseinrichtung ein Ort der Begegnung sind und jedem Kind eine schöne Kita- Zeit ermöglichen wollen. Das Wohl unserer Kita- Kinder und deren Familien liegt uns am Herzen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Hils

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Grußwort der Kindertageseinrichtung

Liebe LeserInnen,

wir freuen uns, Ihnen die neuste Ausgabe der Konzeption unserer katholischen Kindertageseinrichtung vorlegen zu können. Mit diesem Schriftstück möchten wir allen LeserInnen einen ersten Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben. Unsere Konzeption ist ein Prozess, an dem stetig gearbeitet wird. Wir möchten jeder Zeit auf die Veränderungen in den Familien und in der Gesellschaft eingehen und die Konzeption an den Veränderungen anpassen.

„Das Gras wächst nicht schnelle wenn man daran zieht“

Dieses Zitat beschreibt sehr gut den Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir nehmen jedes Kind so an wie es zu uns kommt und setzen bei den Stärken und Interessen des Kindes an. Uns als pädagogischen Fachkräften ist es wichtig, den uns anvertrauten Kindern, eine liebevolle und wertschätzende Begleitung zu geben.

Jede Familie ist bei uns herzlich Willkommen. Die Vielfalt der unterschiedlichen Familien sehen wir als Bereicherung für unserer pädagogische Arbeit.

Wir wünschen allen LeserInnen viel Freude beim Lesen,

das Team der kath. Kita „Die Arche“

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

1. Zusammenarbeit mit dem Träger und der Kirchengemeinde

Kindertageseinrichtung St. Dionysius ist in katholischer Trägerschaft und gehört seit September 2016 zur fusionierten Kirchengemeinde St. Dionysius, Recke.

Seit 2020 sind die vier katholischen Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Recke in einem Verbundsystem. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Verbundleiter und den Mitarbeitern statt.

Die Kindertageseinrichtung ist in das Gemeindeleben eingebunden. Im Laufe des Kitajahres organisieren wir verschiedene Kinderwortgottesdienste oder Familiengottesdienste. Wir bieten auf den Festen kleine Aktionen an und sind bei aktuellen Veranstaltungen vor Ort. Der Pfarrer kommt regelmäßig zu Wortgottesdiensten, die anlassbezogen zum Kirchenjahreskreis gehören, in die Kita.

Zudem bieten wir über das Familienzentrum Angebote für alle Altersstrukturen der Kirchengemeinde an.

Ordnungsgemäße Buch- und Aktenführung

Unser Träger arbeitet nach den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buch- und Aktenführung und stellt diese hinsichtlich des Betriebes unserer Einrichtung sicher. Der Träger führt und prüft die Unterlagen zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Voraussetzungen unserer Einrichtung. Aufzeichnungen über den Betrieb der Einrichtung, sowie deren Ergebnisse werden angefertigt und entsprechend den Vorgaben aufbewahrt. Damit wird die Einhaltung der Vorgaben zur Betriebserlaubnis nachgewiesen. Die Buchführung und die Aktenführung wird vom Träger und der Zentralrendantur Ibbenbüren, der Verbundleitung und Einrichtungsleitung vorgenommen und dokumentiert.

2. Der gesetzliche Auftrag der Kindertageseinrichtung

Auszug aus dem Statut für die katholischen Kindertageseinrichtungen im Nordrhein – westfälischem Teil des Bistums Münster.

§1 Zielsetzung

(1) Träger von katholischen Kindergarteneinrichtungen im Geltungsbereich erfüllen im Zusammenwirken mit ihrem pädagogischen Personal den eigenständigen Erziehungs- Bildungs- und Betreuungsauftrag der Einrichtungen auf der Grundlage des katholischen Glaubens. Den Erziehungsberechtigten, die dieses Ziel anstreben oder akzeptieren, bieten sie Hilfe bei der Entfaltung der geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes und der Entwicklung seiner Persönlichkeit zu einem vom christlichen Geiste erfüllten und seiner Verantwortung in der Kirche und Gesellschaft bewussten Menschen.

In Fragen der Bildung und Erziehung erhalten die Erziehungsberechtigten Beratung und Informationen.

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Nähere Informationen zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz) NRW gibt es unter folgender Internetadresse: www.mfkiks.nrw.de/kinder-undjungend/kibiz-aenderungsgesetz/kibiz.html

Diese Gesetzesvorgabe dient zudem als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

In der Broschüre „Für Ihr Kind – die katholische Kindertageseinrichtung“, herausgegeben durch die Generalvikariate und Diözesanen-Caritasverbände der (Erz-) (Bistümer Aachen, Essen, Köln) Münster (und Paderborn) finden Sie über unser Leitbild hinaus, weitere Grundsätze für das Erziehungs- und Bildungskonzept unserer katholischen Kindertageseinrichtungen.

3. Leitbild

Uns, als pädagogischen Fachkräften liegt es am Herzen, gemeinsam mit den Kindern, jeden Tag neu erleben zu dürfen, sie in ihrem Alltag zu begleiten und ihnen die Sicherheit zu geben, dass wir für sie da sind und sie sich selbst entdecken und entfalten können. Wir möchten den Kindern jeden Tag die Möglichkeit geben, im Spiel zu forschen, zu experimentieren, Neues zu entdecken und Kind sein zu dürfen.

Darüber hinaus liegt die Grundlage unseres Leitbildes und unserer pädagogischen Arbeit, auf den Werten des christlichen Glaubens und Menschenbildes.

In unserer pädagogischen Arbeit handeln wir nach den folgenden Leitgedanken:

- Wir geben den Kindern Raum, in dem sie sich ganzheitlich und nach ihren eigenen Fähigkeiten weiterentwickeln können.
- Die Kinder sollen sich wohl fühlen und ihre Umgebung mitgestalten.
- Wir respektieren und schätzen die Persönlichkeit eines jeden Kindes und geben ihm Hilfe, für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft.
- Wir begleiten und unterstützen die Kinder, dass sie sich zu selbständigen, selbstbewussten, offenen und interessierten Menschen entwickeln.
- Wir möchten die Kinder zur Mitmenschlichkeit führen, dass sie lernen, den Anderen wahrzunehmen, zu würdigen und wertzuschätzen.

Mit diesem Leitgedanken möchten wir den Kindern eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung und Entfaltung ermöglichen. Das Ziel unserer Einrichtung ist es, dass Kind zu einem glücklichen, lebensfreudigen und selbstbewussten Menschen heranwachsen zu sehen.

Wir setzen in unserer Arbeit bei den Stärken und Talenten der Kinder an und begleiten sie in ihrem individuellen Lerntempo. Ebenso sehen wir das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung, an der es eigenständig und selbstbestimmt mitgestalten kann. Unsere Kitakinder erlernen ihre Bedürfnisse zu erkennen, diese zu benennen und individuelle Lernerfahrungen zu sammeln. Wir

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

pädagogischen Fachkräfte sehen uns als Wegbegleiter im Alltag der Kinder und unterstützen sie in ihrem Vorhaben.

Um dieses Ziel verwirklichen zu können ist uns zum Wohle der Kinder eine vertrauensvolle, respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit, mit den Eltern unerlässlich. Diese Zusammenarbeit sollte auf Gegenseitigkeit beruhen. Wir sehen uns als familienergänzende Einrichtung und orientieren uns in unserer pädagogischen Arbeit, neben den gesetzlichen.

4. Wir stellen uns vor

Die Kindertagesstätte „Die Arche“ ist eine katholische Einrichtung, in der Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Dionysius Recke, mit drei Gruppen. Die Kinder werden in unterschiedlichen Gruppenformen betreut. Wir haben zwei Gruppen mit je 25 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahre. und eine Gruppe in der Kinder unter zwei Jahren betreut werden. Die Kinder werden von insgesamt 12 MitarbeiterInnen betreut.

Unsere Kindertagesstätte wird von Mädchen und Jungen unterschiedlicher sozialer, kultureller und religiöser Herkunft besucht.

„Das Gras wächst nicht schneller wenn man daran zieht“ (Afrikanisches Sprichwort)

Dieses Zitat beschreibt sehr gut den Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir nehmen die Persönlichkeit eines jeden Kindes an und schätzen diese wert. Vor allem seine Freude am Spielen, sowie sein Bedürfnis nach liebevoller Begleitung, Unterstützung, persönliche Zuwendung und Geborgenheit sind uns wichtig. In unserer Kita leben wir mit den Kindern die Partizipation. Kinder dürfen selber entscheiden, an welchen Angeboten sie teilnehmen möchten.

In unserer Kita werden Kinder, ab dem ersten Lebensjahr, mit besonderem Förderbedarf inklusiv betreut und sind immer herzlich willkommen.

Uns ist eine liebevolle und behutsame Eingewöhnung wichtig. Denn nur Kinder die sich angenommen und wohlfühlen sind in der Lage die Welt für sich zu erkunden und zu begreifen. Erste stärkende Erfahrungen erleichtern das Annehmen neuer Herausforderungen.

Ein besonderes Augenmerk liegt bei uns auf der Arbeit mit den Vorschulkindern.

Vorschularbeit findet bei uns jeden Tag im Alltag statt.

Zudem gibt es wöchentliche Treffen der Vorschulkinder bei denen sie auf die Schule vorbereitet werden. Auch warten besondere Aktionen auf die Vorschulkinder.

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Wir sehen uns als familienergänzende und familienunterstützende Einrichtung und sehen es als unerlässlich einen vertrauensvollen Umgang mit den Eltern zu haben. Eine gutes Zusammenspiel zwischen Elternhaus und Einrichtung ist hierbei sehr wichtig. Denn nur Kinder, die die Sicherheit haben das Eltern sich in der Einrichtung wohl und verstanden fühlen können sich frei entfalten und entwickeln.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind
Das Team "Die Arche"

5. Einrichtungsstruktur (Stand Juli 2022)

Unsere Gruppen

Spatzennest	3 bis 6 Jahre	25 Kinder
Schneckenhaus	3 bis 6 Jahre	25 Kinder
Hasenhöhle	0 bis 2 Jahre	10 Kinder

Die Anmeldung der Kinder erfolgt durch die Eltern online über das Anmelde-Portal STEP – Kreis Steinfurt. (<https://step.kreis-steinfurt.de>)



Unser Personal

Leitung/Gruppenleitung	1	Staatlich anerkannte Erzieherin
Gruppenleitung	2	Staatlich anerkannte Erzieherinnen
Pädagogische Fachkräfte	6	Staatlich anerkannte Erzieherinnen
Inklusionskraft	1	Staatlich anerkannte Erzieherin
Ergänzungskraft	1	Dorfhelferin
Ergänzungskraft	1	Erzieherin im Anerkennungsjahr
Hausmeister	1	
Hauswirtschaftskraft	1	

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Alle pädagogischen Fachkräfte bilden sich regelmäßig über anlassbezogene Themen weiter. Ebenso verfügen einige Mitarbeiter über Zusatzqualifikationen. Ein großer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Auseinandersetzung mit Inhalten des Bildungsgrundsatzes und die stetige Reflektion unserer Arbeit.

Unsere Buchungszeiten

Unsere Einrichtung hat Montags bis Freitag von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Variante A: 25 Stunden ohne Mittagsverpflegung	07.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Variante B: 35 Stunden mit Mittagsverpflegung	07.00 Uhr bis 14.00 Uhr
	07.30 Uhr bis 14.30 Uhr
	08.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Variante B geteilt: 35 Stunden ohne Mittagsverpflegung	7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
45 Stunden mit Mittagsverpflegung	07.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Schließtage

Unserer Einrichtung hat folgende Schließtage

Sommerferien	15 Tage
Weihnachtsferien	4 Tage
Brückentag Christi Himmelfahrt	1 Tag
Brückentag Fronleichnam	1 Tag
Konzeptionstag	2 Tage
Betriebsausflug	1 Tag
Schließtage gesamt im Jahr	23-24 Tage

Unsere Schließtage richten sich an die Schulferien.

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

6. Pädagogischer Ansatz

In unserer Einrichtung arbeiten wir in Anlehnung an den situationsorientierten Ansatz nach Armin Krenz. Die Kinder können bei uns in der Kita über handlungs- und erfahrungsbezogene Themen, Situationen in verschiedenen Lebens- und Lernbereichen erfahren, in dem wir die Raumgestaltung und das Lern- und Spielmaterial den jeweiligen Bedürfnissen der einzelnen Kinder, als auch der Gruppe anpassen. Darüber hinaus stehen den Kindern Alltagsgegenstände und -materialien, sowie Naturmaterialien zum Spielen zur Verfügung. Wir orientieren uns am Jahreskreis der Kirchenfeste und anlassbezogen an öffentlichen regionalen Angeboten. Wir arbeiten nach dem teiloffenen Konzept. Die Kinder können gruppenübergreifend an verschiedenen Angeboten teilnehmen und die Spielmöglichkeiten in der anderen Gruppe nutzen. Viele Räumlichkeiten sind für alle Kinder offen und können von Ihnen zum Spielen genutzt werden. Weitere pädagogische Ansätze fließen je nach Situation in die tägliche Arbeit mit ein.

7. Unsere pädagogische Arbeit

Durch das Land NRW sind uns Kernpunkte für die frühkindliche Bildung in Bildungsgrundsätzen, als Rahmenplan für die pädagogische Arbeit vorgegeben. Es werden zehn Bildungsbereiche benannt, die wir nicht isoliert voneinander sehen, sondern die in der alltäglichen Erfahrungswelt der Kinder ineinander fließen. Hierbei ist es für uns selbstverständlich, dass alle Kinder je nach Alter und Entwicklungsstand begleitet, gefördert und unterstützt werden. Für uns ist es ein Selbstverständnis, das U3 und Ü3 Kindern und Kinder, die im Rahmen der Inklusion betreut werden, gleichermaßen alle Bildungsbereiche bedarfsgerecht zugänglich gemacht werden. Eine ganzheitliche und pädagogische Ausrichtung sind hierbei für uns unerlässlich. Die Bildungsbereiche und Umsetzung in unserer Kita werden im weiteren Verlauf einzeln aufgeführt. In unserer Kindertageseinrichtung sehen wir das Spiel des Kindes als das vorrangige Medium an, um sich die Welt zu erschließen und individuelle Bildungs- und Lernprozesse zu erlernen. Kurz um: „Das Spielen ist der

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

HAUPTBERUF des Kindes!“ Das Lernen im Spiel zieht sich in unserer Einrichtung durch den Alltag der Kinder. Wir pädagogischen Fachkräfte sehen dieses als unseren pädagogischen Grundsatz an. Denn jedes Kind hat dadurch die Möglichkeit die Welt um sich herum selbstständig zu begreifen und zu verstehen. Durch Motivation und genügend Zeit ermöglichen wir allen Kindern ihre individuellen Fähig- und Fertigkeiten zu erweitern. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Entwicklungsprozesse und setzen ggf. Spielimpulse die das einzelne Kind oder die Gruppe betreffen. Hilfestellungen werden im gemeinsamen Handeln angeboten. Spielzeit bedeutet in unserer Kita ganzheitliche Bildungs- und Lernzeit, da die Kinder von Anfang an auf das Leben vorbereitet werden und Erlebtes im Spiel mit allen Sinnen verarbeiten können. Die Kinder dürfen bei uns auch Kind sein und bestimmen ihr individuelles Entwicklungstempo mit. Die Kinder können selbstbestimmt und eigenständig handeln. Ebenso orientieren wir uns bei der Planung unserer Arbeit an den Grundbedürfnissen der Kinder und beziehen dabei das Raumangebot, Bildungs-, Lern- und Spielmaterial mit ein. Die Spielangebote und Materialien stammen auch aus dem Alltag und Lebensumfeld der Kinder.

Die zehn Bildungsbereiche

7.1 Bewegung

Vielfältige Bewegungsanlässe und Bewegungsmöglichkeiten ermöglichen dem Kind seinem Grundbedürfnis nach Bewegung nachzukommen. Über Bewegungs- und Wahrnehmungsvorgänge nimmt das Kind seine Umwelt mit allen Sinnen wahr und begreift darüber Zusammenhänge der Umwelt. Das Kind wird seiner körperlichen Möglichkeiten bewusst und hat Lust an der eigenen Bewegung und daran, sich auszuprobieren und eigene Grenzen kennenzulernen. Bewegung ist die Grundlage für eine gesunde körperliche Entwicklung.

Dieses erleben sie im Kitaalltag in fast jeder Situation, da unsere Kita ein bewegungsreiches Abenteuerland ist. Alle Kinder haben die Möglichkeit individuell zu rennen, hüpfen, klettern, robben, springen, hinstellen, hinsetzen oder zu balancieren. Unebenheiten der Bodenbeschaffenheit können erlebt und ausprobiert werden. Kinder entwickeln durch die Erfahrung des eigenen Körpers und seiner Fähigkeiten ein Bild von sich selbst. Wer bin ich? Was kann ich? Der Aufbau des „Selbst“ ist beim Kind wesentlich geprägt von den Körpererfahrungen, die es in seinen ersten Lebensjahren macht.

Darüber hinaus werden den Kindern im Alltag multiliterale Bewegungsformen aufgezeigt, um ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubauen. Dabei greifen wir täglich auf den eigenen Bewegungsraum zurück, in dem die Kinder mit immer wechselndem Material sich körperlich erproben können. Der Bewegungsraum steht allen Kindern täglich zur Verfügung. Unser großzügig zugeschnittenes Außengelände mit einer guten Mischung aus freien Flächen, verschiedenen Untergründen und Spielgeräten für weitere Bewegungsmöglichkeiten steht ebenso immer zur Verfügung.

7.2 Körper, Gesundheit, Ernährung

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Körperliches und seelisches Wohlbefinden ist eine grundlegende Voraussetzung für die Entwicklung und Bildung von Kindern. Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und die Erfahrungen seiner Wirksamkeit sind grundlegende Erfahrungen für jedes Kind. Kinder interessieren sich schon früh für ihren eigenen Körper und den der anderen Kinder. Das neugierige Erforschen des Körpers ist notwendig, um eine Ich-Identität aufzubauen und sich seines Geschlechts bewusst zu werden. Dies geschieht in der Regel spielerisch, intuitiv und unbefangen.

In unserer Kita nimmt der Bereich Hygiene einen großen Stellenwert ein und er bildet einen wichtigen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Spielerisch lernen die Kinder ein grundlegendes Hygieneverhalten, das sie im Alltag aktiv anwenden. Die Handhygiene spielt eine besonders wichtige Rolle. Mit Hilfe von Liedern, Versen oder Experimenten erfahren sie, wie wichtig es ist vor dem Essen, und nach dem Toilettengang die Hände zu waschen. Ziel ist es hier in der Einrichtung, Kinder und Personal vor Infektionskrankheiten zu schützen und für das körperliche Wohlbefinden zu sorgen. Wir achten in unserer Einrichtung auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Bei den Mahlzeiten ist uns eine familiäre Tischatmosphäre wichtig. Hier haben die Kinder Zeit, über das Erlebte am Vormittag ins Gespräch zu kommen.

7.3 Sprache und Kommunikation

In diesem Bildungsbereich steht die alltagsintegrierte Sprach- und Kommunikationsförderung im Fokus. Die bewusste Handhabung der Sprache, die Beachtung der Sprachmelodie, des Sprachrhythmus, der Satzbildung, die Wortwahl und vor allen die Freude an der Kommunikation sind unsere Basis. Vielfältige Sprachanlässe bilden die Ausgangslage für eine gelungene Sprachförderung. Alltagsintegrierte Sprachförderung findet bei uns täglich durch die pädagogischen Fachkräfte statt. Unsere Fachkräfte sehen sich als sprachliches Vorbild und begegnen dem Kind immer auf Augenhöhe.

Die Kinder erfahren Sprache in den verschiedenen Spiel-, und Bildungsbereichen sowie bei allen alltäglichen Handlungen. In unserer Kita erleben die Kinder Sprache vielseitig. Die pädagogischen Fachkräfte schaffen immer wieder neue Sprachanlässe und Rituale.

Zu unseren Sprachangeboten gehören unter anderem:

- Bilderbuchbetrachtungen
- Erzählen
- Sprachspiele
- Verschiedene Medien
- Madame Quassel
- Lieder singen
- Erzählrunden im Morgenkreis
- Sprach in der Gemeinschaft beim Spielen, Frühstücke, Mittagessen etc.
- Sprachliche Begleitung bei alltäglichen Handlungen

7.4 Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Unsere Einrichtung ist ein Ort, an dem viele verschiedene Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Kulturen aufeinandertreffen. Ein wichtiger Erfahrungsbereich der Kinder ist Unterschiedlichkeiten zu erfahren, Akzeptanz und Toleranz gegenüber Individualitäten zu erfahren und dadurch auch Gemeinschaftsgefühl und Respekt zu leben und als sinnvolle Orientierungshilfe zu festigen. Wir als Erwachsene dienen dem Kind hier als Vorbild. Die Kinder sehen und lernen den Umgang in verschiedenen Situationen anhand unseres Handelns. Wichtige Aspekte sind hier das Konfliktverhalten, Zuhören und Ausredenlassen. Bilderbücher, unser Morgenkreis, Gruppenregeln, Gespräche über Freundschaft und Rollenspiele ergänzen unser Handeln. Musizieren, Tanzen und Singen unterstützt interkulturelle Begegnung und stärkt die Souveränität und das Selbstwertgefühl der Kinder.

7.5 Musik- ästhetische Bildung

Jedes Kind hat eine natürliche Freude an Musik und artikuliert gerade zu Beginn der Sprachentwicklung auf rhythmische und melodische Weise. Die musikalische Erziehung fördert die Kreativität und das soziale Miteinander der Kinder. Bereits im Morgenkreis spielen wir gemeinsam mit den Kindern Sing- und Kreisspiele, wo ihre natürliche Freude zum Ausdruck kommt. Durch Wiederholen von Liedern, wird die Merkfähigkeit der Kinder geschult und die sprachlichen Kompetenzen gefördert. Um ganzheitliche Förderung zu gewährleisten werden Bewegungselemente und Rhythmusinstrumente mit einbezogen.

Beim kreativen Arbeiten ist es wichtig, den Kindern genügend Freiräume für selbstständiges Arbeiten zu schaffen, da dadurch die Fantasie der Kinder angeregt wird. Durch die eigenständige Arbeit erfahren die Kinder, dass sie schöpferisch werden und Spuren hinterlassen. Dies macht die Kinder neugierig auf mehr und steigert die Lust am Experimentieren. In jeder Gruppe stehen Möglichkeiten zum kreativen Arbeiten für die Kinder zur Verfügung, womit die Kinder in Begleitung der Erzieher mit unterschiedlichen Materialien umzugehen lernen. Dadurch werden die Grob- und Feinmotorik gefordert und gefördert, da sie ihren gesamten Körper in ihre Arbeit einbringen. Zudem finden auch gezielte Angebote statt, an denen die Kinder freiwillig teilnehmen können.

In unserer Einrichtung ergeben sich im Alltag einige musikalische- und kreative Wahrnehmungsmöglichkeiten:

- Singen
- Experimentieren mit Instrumenten
- Rhythmisches Zählen
- Sprechen von Versen und Reimen
- Den Umgang mit Werkzeug und verschiedenen Materialien erproben

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

- Entfaltung der eigenen Kreativität
- Entdecken verschiedener Geräusche in der Umgebung

7.6 Medien:

Medien bieten positive und fördernde Erfahrungsmöglichkeiten und sind ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Lebenswelt. Aus pädagogischer Sicht liegt der Schwerpunkt darin, den Kindern den sachgerechten und ausgewogenen Umgang mit Medien nahezubringen und aus der Vielfalt der Möglichkeiten gute und effiziente Lernpotenziale zu nutzen.

Medien die in unserer Kita von den Kindern genutzt werden:

- CD-Player
- Toniebox
- Bücher
- Tageslichtprojektor
- Kamishibai (Erzähltheater)

7.7 Religion und Ethik

Durch einen spielerischen Zugang sollen die Kinder den Glauben, Gott und die Kirche mit allen Sinnen kindgerecht erleben, um so ein Fundament für ihr Leben zu schaffen. Religiöse und ethische Bildung gehen mit der Entwicklung von Wertebewusstsein und ethischer Orientierung einher. Unsere christlichen Werte sollen den Kindern Halt und Sicherheit in ihrem Leben bieten und ihre Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Kinder sollen ihre eigene Identität erlangen, eigene Standpunkte gewinnen und dialogfähig werden. Sie sollen befähigt werden sich auch mit anderen Religionen und Weltanschauungen auseinanderzusetzen. Daher sehen wir die Aufnahme von Kindern mit anderer Religion als Bereicherung unserer Arbeit an.

Religion wird in unserer Kita so gelebt:

- Tägliches Beten vor den Mahlzeiten
- Gottesdienste feiern
- Leben des kirchlichen Jahreskreis
- Religiöse Themen erarbeiten
- Das Erzählen von Geschichten aus der Bibel

7.8 Mathematische Bildung:

Mathematische Inhalte helfen den Kindern ein erstes Zahlenverständnis zu entwickeln und geometrische Grundformen und ihre Eigenschaften zu unterscheiden. Dabei lernen sie verschiedene Ordnungssysteme und Mengenverhältnisse kennen und entdecken aktiv ihre Umwelt. Wir unterstützen die Kinder in diesem Prozess, indem wir ihnen Raum und Zeit zum Experimentieren bieten und die Umsetzung im

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

alltäglichen Tun. Sowohl in gezielten Angeboten als auch im Gruppenalltag werden Impulse gegeben und Materialien zur Verfügung gestellt, die zum Zählen, Messen, Wiegen und Vergleichen anregen und das mathematische Verständnis fördern.

7.9 Naturwissenschaftliche Bildung:

Kinder sind neugierig und haben einen großen Wissensdrang. Sie beobachten und hinterfragen die Welt um sich herum. Sie setzen sich aktiv mit Problemen und Fragestellungen auseinander und forschen nach Lösungen und Erklärungen. Der Jahreskreislauf und die Veränderungen der Natur werden wir mit den Kindern thematisiert. Wir geben den Kindern im Alltag den Freiraum Dinge zu entdecken, Fragen zu stellen und nach Lösungen oder Erklärungen zu suchen. Dieses geschieht an allen Orten in und um unsere Einrichtung.

Der Wissensdrang und die Neugierde der Kinder wird in unserer Kita wie folgt unterstützt:

- Büchern
- Spielmaterial zum forschen
- Spielen
- Erzählrunden
- Ausflüge
- Verschiedene Experimente

7.10 Ökologische Bildung:

Kinder haben den natürlichen Drang, ihre Umwelt zu erforschen, sich kreativ und aktiv mit Fragen auseinander zu setzen und ihnen auf den Grund zu gehen, zu staunen und selbstständig zu forschen. Durch das Kennenlernen und Beobachten der Natur und der Umwelt führen wir die Kinder an unterschiedliche Themen herangeführt. Im Vordergrund steht hierbei auch der achtsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen, der Umweltschutz und das Erfahren und Erleben der eigenen Umwelt. Auf unserem Außengelände haben die Kinder die Möglichkeit Natur zu entdecken und zu erforschen.

8. Eingewöhnung U3 und Ü3

Die Gestaltung der Eingewöhnungsphase ist für den Einstieg in den U3 / Ü3 Bereich und für die Loslösung von vertrauten Personen von besonderer Bedeutung. Diese Zeit wird individuell gestaltet. Unser Ziel ist es, eine stabile Beziehung zwischen Kind und ErzieherIn in der Gruppe aufzubauen. Dabei ist es uns wichtig, dass das Kind das Tempo und die Art und Weise des Beziehungsaufbaus selbst bestimmt. Auch ist es für die Eingewöhnung wichtig, dass Eltern sich wohl fühlen und Vertrauen zu den MitarbeiterInnen im Kindergarten haben.

Das bedeutet: Eine Bindung, die auf Vertrauen basiert, braucht Zeit, Verständnis, Geduld und Unterstützung. Jedes Kind bekommt, angelehnt an das Berliner

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Eingewöhnungsmodell, die Zeit zum Eingewöhnen, die es braucht, um sich sicher und geborgen zu fühlen. Bei der Aufnahme von U3 Kindern, als auch bei der Aufnahme von Ü3 Kindern wird die Eingewöhnungszeit nach diesem pädagogischen Modell gestaltet.

Wichtige Aspekte der Zusammenarbeit können, wie folgt zusammengefasst werden:

1. In den ersten Tagen (ca. 2 Wochen) spielen Eltern und Kinder zusammen in der Gruppe, um sich an die Räumlichkeiten zu gewöhnen.
2. Die Dauer der ersten Trennung kann sich in einem Zeitraum von einer halben Stunde bis zu zwei Stunden am Tag bewegen. Dieses richtet sich individuell nach jedem einzelnen Kind. Es findet eine langsame Loslösung von den Eltern statt. Damit dieses gelingt, dürfen die Kinder etwas Vertrautes von zu Hause mitbringen (z.B. Kuscheltier).
3. Ggf. werden Rituale bei der Begrüßung, beim Spiel oder der Verabschiedung aufgebaut und eingehalten.
4. Die Eingewöhnung kann sich über eine Dauer von vier bis sechs Wochen erstrecken.
5. Durch einen Informationsaustausch mit den pädagogischen Fachkräften können für eine positive Eingewöhnung wichtige Dinge, wie z.B. häusliche Rituale, Schlaf- und Essgewohnheiten, Vorlieben, Sauberkeitserziehung usw. abgeklärt werden. Wir werden uns so viel Zeit für diese Phase nehmen, wie das Kind braucht.

9. Inklusion

Jedes Kind ist mit seinen individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen in unserer Einrichtung herzlich willkommen. Wir sehen die Vielfalt als Bereicherung. Es ist uns ein Anliegen, jedes einzelne Kind einzubinden und individuell mit seinen Stärken und Schwächen zu unterstützen. Kinder mit (drohender) Behinderung ermöglichen wir Teilhabe und durch Eingliederungshilfeleistungen des LWL im Rahmen von heilpädagogischen Leistungen individuelle Förderung. Wichtig ist uns dabei, dass nicht alle Kinder das Gleiche tun oder die gleichen Aufgaben haben, sondern dass sich alle Kinder in der Form beteiligen können, in der sie dieses können und wollen.

Unser Ziel ist es, den Kindern schon im jungen Alter zu zeigen, dass es normal ist verschieden zu sein und das jeder Mensch auf seine Weise besonders ist. Wir möchten, dass sich jedes Kind zu einer individuellen Persönlichkeit entwickelt. Das Team möchte die Kinder in ihren Fähigkeiten stärken und ihnen den Grundstein für ein starkes Selbstbewusstsein geben. Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem sich jedes Kind wohl und geborgen fühlt. Im alltäglichen Umgang miteinander lernen die Kinder die Individualität eines jeden Menschen zu erkennen und zuzulassen. So wird Akzeptanz, Toleranz und Verständnis zur Selbstverständlichkeit.

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Grundlage für die inklusive Arbeit ist das vertrauensvolle Miteinander. Eltern und Kinder müssen sich in unserer Einrichtung angenommen und verstanden fühlen. Nur wer einander vertraut kann sich öffnen und ist bereit zum Lernen. Intensive Beobachtung helfen uns, das Kind in seiner Lebensumwelt und seinen Reaktionen zu verstehen und seine Kompetenzen wahrzunehmen.

Die Beobachtungen sind wichtig, um an den Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen des Kindes anzuknüpfen. Wir geben dem Kind so die Möglichkeit, sich frei zu entfalten und zu stärken.

Die Inklusionskinder verbringen die meiste Zeit in der Großgruppe. Hier lernen die Kinder von und miteinander. Sie erleben den Alltag und können sich kleinen Herausforderungen stellen. Neben der Arbeit in der Großgruppe sehen wir es als bedeutsam an, eine individuelle Förderung in Form von Einzel- und Kleingruppenangeboten anzubieten. Wichtig dabei ist uns, dass nicht alle Kinder das Gleiche tun oder die gleichen Aufgaben haben, sondern dass sich alle Kinder in der Form beteiligen können, in der sie dieses können und wollen.

8.1 Zusammenarbeit mit Eltern und Therapeuten

In der Inklusion ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ein wichtiger Bestandteil. Uns ist ein vertrauensvoller und respektvoller Umgang wichtig. Wir unterstützen Eltern darin, die bestmögliche Fördermöglichkeit für ihr Kind zu bekommen. Uns sind intensive Gespräche mit den Eltern über ihre Erwartungen, Ängste, Vorstellungen und Entwicklungsstand des Kindes wichtig.

Viele Kinder, die inklusiv betreut werden, benötigen zusätzliche Therapien. Diese können auch bei uns in der Einrichtung stattfinden. Um den Kindern bestmögliche Rahmenbedingungen in der Einrichtung zu schaffen, ist ein regelmäßiger Austausch mit Therapeuten, Kinderärzten und Eltern wichtig.

Damit Kinder, die von Behinderung bedroht sind oder eine Behinderung haben eine inklusive Betreuung in der Kita erhalten, wird gemeinsam mit den Eltern, ein Antrag beim LWL gestellt. So können im Rahmen einer Bewilligung z.B. eine zusätzliche pädagogische Fachkraft eingestellt werden. Die zusätzliche Fachkräfte können die Kinder in z.B. Klein- und Großgruppenangeboten individueller begleiten.

10. U3

Der Tagesablauf der U3 Kinder orientiert sich am Tagesablauf der Ü3 Kinder, als auch den Bedürfnissen, Interessen und Situationen der Kinder. Unsere pädagogischen Fachkräfte sehen es als unerlässlich, den Tagesablauf der U3 Kinder flexibel zu gestalten und auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Gleichzeitig bieten Struktur, Rituale, Wiederholungen und Regeln die Möglichkeit Vertrauen den neuen Tagesablauf zu erfassen und das Vertrauen an die Kita stetig weiterzuentwickeln und zu festigen.

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Das Kind wird als Akteur seiner Entwicklung angesehen. Die frühkindliche Entwicklung ist in erster Linie Selbstbildung durch das Spiel. Die Kinder entwickeln und konstruieren die Strukturen, mit denen Sie die Umwelt erfassen, aus den eigenen Erfahrungen heraus. Dazu stellt wir den pädagogischen Rahmen. Wir assistieren mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen, wir unterstützen das Kind und begleitet es. In dieser Gruppenform liegt der Schwerpunkt in der Bindung und Beziehung und ist von herausragender Bedeutung für die kindliche Entwicklung.

Die Kinder haben bei uns die Möglichkeit, dem Wechsel von Aktivität und Ruhephasen nachzugehen. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich beim Mittagsschlaf im Schlafraum auszuruhen bzw. zu schlafen, ein Buch anzuschauen oder sich in der Gruppe zurückzuziehen.

Sie sind Grundlage, damit sich Kinder positiv entwickeln können. Je sicherer ein Kind gebunden ist, umso freier und selbstbewusster kann es explorieren. Viele kleine Schritte und Momente im Alltag ermöglichen den Kindern nachhaltig und wirksam zukünftig handeln zu können.

Bei der Sauberkeitserziehung richten wir uns nach dem Entwicklungstempo jedes einzelnen Kindes. Ein Wickelbereich befindet sich in einem separaten Sanitärbereich. Im Laufe des Tages wird bei dem Kind die Windel gewechselt. Um die Intimsphäre eines Kindes zu respektieren gehen wir sensibel und individuell auf die Kinder ein. Anleitung zur Selbständigkeit, als auch die Sinnesförderung und sprachliche Begleitung aller Handlungen begleiten die Sauberkeitserziehung. Die Sauberkeitserziehung (Toilettentraining) kann von der Kita unterstützt werden.

Die Räumlichkeiten sind altersentsprechend gestaltet und eingerichtet. Spielmaterial und auch die Spielgeräte sind auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Die Freude am Spiel, das Ausprobieren, Forschen und Experimentieren steht bei uns im Mittelpunkt. Die Kinder können bei uns ihre Umgebung erkunden, die Eigeninitiative und das natürliche Neugierverhalten wird unterstützt und von den pädagogischen Fachkräften begleitet.

Regelmäßig nehmen die pädagogischen Mitarbeiter an Arbeitskreisen für U3 Kinder im Verbund Recke, Steinbeck und Obersteinbeck teil, um sich über die aktuelle pädagogische Arbeit auszutauschen und weiterzubilden.

11. Schwerpunkt unserer Kita -> Sprache

Jedes Kind erschließt sich seine Sprache durch eigenes Erleben im täglichen Handeln. Die Sprachentwicklung ist mit allen Entwicklungsbereichen verbunden. Unser Ziel ist es, für alle Kinder ein sprachanregendes Umfeld zu schaffen. Nur wenn Kinder sich wohl und angenommen fühlen, können sie ihrer Freude am spielerischen Lernen nachgehen und auch ihre sprachlichen Kompetenzen voll entfalten. Alltagsintegrierte Sprachbildung findet bei uns immer und überall statt.

Alltagsintegrierte Sprachbildung heißt für uns:

- Sprachanlässe im Alltag begleiten und die Sprachentwicklung anregen

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

- mit den Kindern in Alltagssituationen verbal und nonverbal in Aktion treten
 - Aktives Zuhören und die natürliche Freude der Kinder am Sprechen unterstützen
 - die Herkunftssprache der Kinder zulassen
 - alltägliche Abläufe werden durch Sprache angeregt / begleitet wie z.B. Morgenkreis, Mahlzeiten, etc.
- Regelmäßiger Kontakt zu Büchern
- offener Zugang zu Büchern in der Gruppe
 - Angebote mit den Kamishibai
 - Erzähltheater
 - Bilderbuchbetrachtungen in Kleingruppen
- Mehrsprachige Kinder und Kinder mit nicht deutscher Muttersprache
- Individuelle Vorlese – und Spielzeit
 - Bilderbücher in verschiedenen Sprachen

Da wir uns Sprache als Schwerpunkt gesetzt haben, bieten wir gesonderte Angebote zum Thema Sprache an. Jede zweite Woche findet bei uns in der Einrichtung eine Spracheinheit mit „Madame Quassel“ statt. Hier werden unterschiedliche Bereiche der Sprachentwicklung gefördert. Auch die Arbeit in Kleingruppen ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit und gehört zu unserem Konzept der Sprachförderung dazu. Denn es ist erwiesen, dass besonders der intensive Kontakt zum einzelnen Kind oder die Interaktion in Kleingruppen die beste Möglichkeit bietet, mit Kindern ins Gespräch zu kommen. Hier greifen die pädagogischen Fachkräfte auf, was das einzelne Kind gerade beschäftigt und gestalten die Situation sprachlich aus. Kinder unter dem dritten Lebensjahr, mehrsprachig aufwachsende Kinder, zurückhaltende Kinder und Kinder, die mit der verbalen Kommunikation noch Schwierigkeiten haben, profitieren in hohem Maße von einer Sprachbildung, die in den gesamten Alltag integriert ist und von Kleingruppenarbeit. Die pädagogischen Fachkräfte haben diese Kinder besonders im Blick.

In ungezwungener Atmosphäre und mit Freude am gemeinsamen Tun werden verschiedenste Situationen genutzt, um die Sprachkompetenzen der Kinder zu stärken und ihnen gezielt Sprachangebote zu machen. Ausgangspunkt sind immer die Interessen und Stärken des einzelnen Kindes.

Die sprachliche Entwicklung dokumentieren die Fachkräfte auf Grundlage des KiBiZ mit dem Beobachtungsinstrument BaSiK (*Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen von Renate Zimmer*). Mindestens 1x jährlich findet ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern statt, in dem sie auch über die individuelle Sprachentwicklung ihres Kindes und gegebenenfalls über Anknüpfungspunkte und Fördermöglichkeiten informiert werden.

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Wir arbeiten eng mit Logopäden zusammen und ermöglichen jeder Familie die logopädische Einheit auch in unseren Räumlichkeiten stattfinden zu lassen.

Madame Quassel



12. Dokumentation

Die Beobachtung der Kinder ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und bildet die Grundlage für unser pädagogisches Handeln. Wir holen die Kinder dort ab, wo sie gerade in ihrer Entwicklung stehen und erkennen, was das Kind an Lernfeldern benötigt.

Für die Beobachtungen nutzen wir das Beobachtungsheft „Wachsen und Reifen“. Hier können alle Beobachtung in die verschiedenen Bildungsbereiche unterteilt werden. Für die Sprachentwicklung nutzen wir den BaSiK-Bogen. Alle Unterlagen sind die Grundlage für Elterngespräche, die mindestens einmal im Jahr stattfinden.

13. Zusammenarbeit mit Eltern

In unserer Einrichtung begegnen wir allen Eltern offen, freundlich und empathisch gegenüber. Wir sehen uns als verlässliche Erziehungspartner und Ratgeber mit einer sachlichen, fundierten und präsenten Haltung. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen und sehen sie als Experten ihrer Kinder. Uns ist es wichtig, Eltern in ihren Ängsten und Sorgen ernst zu nehmen.

Um eine gute Elternarbeit leisten zu können, muss Vertrauen aufgebaut werden. Beginn des vertrauensvollen Miteinander ist das Aufnahmegespräch. Hier findet der erste Kontakt zum Kind statt und in einem persönlichen Gespräch werden erste Informationen ausgetauscht, Fragen beantwortet und eventuelle Ängste und Bedenken der Eltern genommen.

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

In Begleitung der Eltern findet die individuelle Eingewöhnung angelehnt an dem Berliner Modell statt. In dieser Zeit entsteht ein intensiver Kontakt zwischen dem Kind, den Eltern und der Einrichtung.

Um den intensiven Kontakt während der gesamten Kita – Zeit zu halten, finden täglich Tür- und Angelgespräche statt und mindestens einmal jährlich Entwicklungsgespräche. Zudem werden Eltern über Elternbriefe darüber informiert, wie die pädagogische Arbeit im Kita – Alltag aussieht.

Uns ist es wichtig, dass Eltern ihre Ängste, Sorgen und Kritik direkt mit uns kommunizieren, damit wir stetig unsere Arbeit noch effektiver reflektieren und verbessern können. Eltern, die nicht direkt mit uns kommunizieren möchten, können den Elternrat ansprechen. Dieser besteht aus sechs Elternteilen und dient als Sprachrohr zwischen Eltern und Kindergarten.

14. Partizipation

„Alle Kinder haben Rechte“

Partizipation bezeichnet grundsätzlich verschiedene Formen von Beteiligung, Teilhabe bzw. Mitbestimmung. Partizipation in Kindertageseinrichtungen ist die ernst gemeinte, altersgemäße Beteiligung der Kinder am Einrichtungsleben im Rahmen ihrer Erziehung und Bildung. Die Kinder werden in unserer Kita als Gesprächspartner wahr- und ernst genommen, ohne dass die Grenze zwischen Erwachsenen und Kindern verwischt.

Neben den genannten Bildungszielen ist die Partizipation ein wichtiger Bestandteil in unserer Einrichtung. Denn unsere Kinder haben ein Recht:

- Auf eine eigene Meinung
- „Nein“ sagen zu dürfen
- Ernst genommen zu werden.

In unserer Einrichtung können die Kinder ihren Alltag selbst gestalten. Das kann bereits im Rahmen der Eingewöhnung beginnen. Eine angemessene Eingewöhnungsphase, in der die Kinder ausreichend Zeit haben, sichere Beziehungen zu einer pädagogischen Fachkraft aufzubauen und mit ihrer Hilfe den Abschied von ihren vertrauten Bezugspersonen zu bewältigen, gilt als Voraussetzung dafür, dass sie sich den Bildungsangeboten, die ihnen die Kindertageseinrichtung macht, aktiv zuwenden können.

Ihnen ist es freigestellt, an welchen Angeboten sie teilnehmen möchten oder welches Spielmaterial sie im Freispiel nutzen. Im täglichen Morgenkreis haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Ideen, Kritik und Lob zu äußern. Wir nehmen alle Hinweise der Kinder ernst und beziehen sie in unserer pädagogischen Arbeit mit ein.

Wir verbinden es mit dem Ziel, Kindern Autonomie und Selbstbestimmung zu ermöglichen und Verantwortung für sich und andere oder für das Gelingen einer Sache zu übernehmen. Wir wollen die Kinder von Anfang an, an allen für sie wesentlichen Entscheidungen, beteiligen. Ohne sie mit Entscheidungen zu

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

überfordern. Eine wertschätzende und achtsame Grundhaltung dem Kind gegenüber ist die Basis unserer Partizipationsarbeit

15. Kindeswohl

Das Wohl der uns anvertrauten Kinder ist uns sehr wichtig. Jedes einzelne Kind hat eine einzigartige Persönlichkeit, der wir mit Respekt und Wertschätzung begegnen. Die Kinder sollen Selbstvertrauen lernen und eine gute Gemeinschaft erleben, in der man miteinander reden, zuhören und sich vertrauen kann. Der Gesetzgeber hat durch die Beschreibung des § 8a im achten Sozialgesetzbuch den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung klar formuliert. Kindertageseinrichtungen sind damit in den Schutzauftrag einbezogen worden, sie haben hier eine besondere Verantwortung und sind zu erhöhter Aufmerksamkeit verpflichtet. Darüber hinaus verfügt die katholische Kirchengemeinde St. Dionysius, Recke, über ein institutionelles Schutzkonzept, welches alle Handlungsschritte und Vorgaben zum Schutz von sexualisierter Gewalt beinhaltet. Dieses ist für uns richtungsweisend. Neben Herrn Hils, als Verbundleitung, hat in unserer Einrichtung eine weitere pädagogische Fachkraft die Schulung als Fachkraft für Kindeswohlgefährdung erfolgreich abgeschlossen. Alle Mitarbeiter der Kita haben an Präventionsschulungen teilgenommen und müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen

„Augen auf! Hinsehen und Schützen!“

Unter diesem Motto hat die Kirchengemeinde St. Dionysius ein Schutzkonzept für alle kirchlichen Institutionen entwickelt. Alle unsere Mitarbeiter haben an Fortbildungen zum Thema Kindeswohl und Prävention teilgenommen. In unserer Einrichtung steht das Kind immer im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit.

15.1. Raumnutzungskonzept

In unserer Einrichtung verfügen wir über ein großzügiges Raumangebot. Jede Gruppe hat einen großen Gruppenraum und einen Nebenraum. Des Weiteren können wir auf einen Bewegungsraum, eine Küche, eine Malerwerkstatt, Schlafraum, große Flure und einen Therapieraum zurückgreifen. Für die Pflege steht jeder Gruppe ein Waschraum zur Verfügung und ein gemeinsam genutzter Wickelraum.

Kinder haben einen starken Bewegungsdrang aber auch das Bedürfnis nach Ruhe und Rückzug. Umso wichtiger ist es, in der Gestaltung unserer Räume zu berücksichtigen, dass Kinder viel Platz und Freiraum benötigen, um sich individuell und frei zu entwickeln.

Ein interessant gestalteter Raum fordert die Kinder zu einem intensiven und ausdauernden Spiel auf und fördert die Selbstständigkeit und den Erfindungsreichtum. Um dies zu ermöglichen, werden bei uns die Spielmaterialien immer wieder den Bedürfnissen der Kinder angepasst. So erhalten sie immer wieder neuen Anregungen, um ihr Spiel neu zu gestalten.

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

Die Aufgabe unserer ErzieherInnen besteht darin, den Kindern Möglichkeiten und Räumlichkeiten zu schaffen, diese Prozesse zu durchleben. Eine sanfte Begleitung ermöglicht den Kindern neue Wege zu entdecken.

Das Farbkonzept unserer Einrichtung ist bewusst warm und ruhig gestaltet und durch großzügige Fenster haben wir einen freien Blick nach Draußen und können beobachten, wie sich die Natur im Laufe des Jahres verändert.

16. Beschwerdemanagement

Die Kinder haben täglich die Möglichkeit (siehe Partizipation) ihre Meinung frei zu äußern, Kritik zu üben oder zu loben. Dieses Recht steht auch den Eltern, Kooperationspartnern und MitarbeiterInnen zu. In unserem Eingangsbereich befindet sich ein Briefkasten, Zettel und Stift. Hier haben alle die Gelegenheit uns Ihre Anregungen anonym zukommen zu lassen. Gerne stehen wir aber auch zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Ansprechpersonen sind alle pädagogischen Fachkräfte, Verbundleitung, Leitung der Einrichtung sowie der Elternbeirat. Alle Hinweise / Kritik werden ernst genommen und zeitnah bearbeitet. Das Beschwerdemanagement sehen wir als Teil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses unserer Einrichtung.

17. Qualitätssicherung

Unsere Kindertageseinrichtung verfügt zur Zeit über kein schriftlich dargelegtes System zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung bzw. über ein Qualitätshandbuch. Zur Zeit wird die Qualität unserer Arbeit in dieser pädagogischen Konzeption dokumentiert. Diese ist allen Fachkräften bekannt und wir setzen sie im Alltag um. Die Konzeption beschreibt die Ziele und die Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs-, und Betreuungsauftrages.

Unser einrichtungsbezogenes, pädagogisches Konzept wird kontinuierlich, schriftlich aktualisiert bzw. weiterentwickelt. Zusätzlich reflektieren wir unsere tägliche Arbeit regelmäßig und überprüfen unsere pädagogischen Handlungsschritte. Gezielte Fortbildungen halten uns auf einem aktuellen Stand und fördern unsere Qualitätsentwicklung.

Durch regelmäßige Träger – Leitungstreffen findet ein effektiver Austausch im Verbund statt. Zudem finden wöchentliche Teamsitzungen in der Einrichtung statt, in der wir unsere Arbeit reflektieren um diese stetig zu verbessern.

Die Trägerverantwortung umfasst u.a. die Sicherung des Einhaltens gesetzlicher Grundlagen, die Vereinbarung von Fach- und Organisationszielen mit der Leitung und die Überwachung der Umsetzung, die Gewährleistung struktureller, finanzieller und personeller Rahmenbedingungen, die Anregung und Unterstützung von Vernetzungen, sowie die fachliche Weiterentwicklung der Kita.

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche

18. Schlusswort

Wir hoffen Ihnen als Eltern und all denen, die sich für die Arbeit in unserer Einrichtung interessieren, einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu geben.

Wie bereits in der Einleitung geschrieben, ist unser Konzept nicht endgültig. Es unterliegt einem ständigen Prozess im Wandel der Zeit.

Konzeption

Der kath. Kindertageseinrichtung Die Arche